



Elternrat

Grundschule

Frohmestraße

Frohmestraße 42, 22457 Hamburg



Hamburg, 16.06.2020

Sitzung Elternrat per Jitsi

Protokoll Nr. 8 aus 2019/2020 vom 14.05.2020

Sitzungsleitung:	Herr Porep
Teilnehmer:	Eine Teilnehmerliste liegt dem Sitzungsleiter vor
Protokoll:	Frau Drenckhan

Informationen von der Schulleitung zum Start der 4. Klassen

Der Start ist gut gelaufen, die Kinder waren aufgeregt und glücklich wieder zur Schule zu dürfen. Sie halten sich diszipliniert an die Abstand- und Hygieneregeln.

Aktueller Tagesablauf: Treffen um 8:00 oder 8:30 auf dem Schulhof, ohne Eltern mit Abstand und Mund-Nasen-Maske. Die Kinder gehen mit dem Lehrkräften ins Gebäude, nach dem Händewaschen gehen alle in die Klassen. Sobald alle an ihren Plätzen sitzen, können die Masken abgesetzt werden.

Der Unterricht findet in drei Zeitblöcken statt, so dass jede Gruppe ihre eigenen Pausenzeiten hat. Zwei Lehrkräfte teilen sich den, z.B. 8:00-10:30 und 10:30-13:00.

Nach den Maiferien dürfen auch die unteren Klassen wieder zur Schule kommen. Die 4. Klassen bleiben in ihren Rhythmus, Montag-Mittwoch-Freitag, bzw. Dienstag-Donnerstag, dazu kommen dann noch Teilgruppen aus den unteren Klassen. Diese gehen jeweils 1x die Woche zur Schule. Die Notbetreuung findet weiterhin im Haus 4 (Neubau) oder in der ehemaligen Schularztstelle statt, die Vorschulklasse wird in zwei Gruppen in den GBS-Räumen unterrichtet.

Die Klassenlehrer haben die Gruppen zusammengestellt, so dass im Falle einer Coronainfektion die Infektionsketten nachvollziehbar sind. Die Lehrer, sowie das Schulpersonal schreiben aktuell kein Symptomtagebuch, aber alle sind wachsam und achten auf sich und die Kinder.

Aus dem Elternrat kam die Idee eines sog. Spukschutzes (ähnlich zu dem im Kassenbereich der Supermärkte) auf, dieses wurde von den anwesenden Leitungsteam als wenig sinnvoll bzw. nicht

notwendig empfunden, da der Maskenkodex von allen Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrkräften angenommen wird. Bei dem Arbeiten am Tisch, werden die Masken abgesetzt, aber beim Verteilen von Zetteln oder ähnliches werden diese sofort wieder aufgesetzt. Zudem werden die Klassen regelmäßig bis ständig gelüftet. Auf dem Schulhof und im Toilettenbereich gibt es Aufsichten, die auf die Abstandsregeln achten.

Für die Pausen sind die Spielgeräte draußen, nach Öffnung der Spielplätze, auch wieder freigegeben.

Informationen zur Notbetreuung durch die GBS

Die Kinder sind in Gruppen eingeteilt, es sind 10-12 Kinder pro Gruppe möglich, die GBS-Erzieher und auch Lehrkräfte sind den Gruppen fest zugeordnet. Bei personellen Engpässen wird mit Springern gearbeitet, wichtig ist auch hierbei, dass im Falle einer Corona-Erkrankung die Infektionskette nachvollzogen werden kann. Die einzelnen Gruppen haben eigenes Spielzeug bekommen, da die Spielzeugausleihe geschlossen ist.

Informationen zum Fernunterricht durch die Schulleitung

Der Elternrat hat der Schulleitung im Vorfeld darüber informiert, dass ein Konzept für den Fernunterricht gewünscht wird.

Die Schulleitung hat sich aktuell ein Bild darüber gemacht, wie der Fernunterricht gestaltet wird.

Wichtig ist, dass die Kinder in der Zeit des Fernunterrichtes lernen konnten, alle Kinder wurden mit Material versorgt, zudem bestand zum Teil die Möglichkeit bearbeitetes Material zurückzugeben. Es fehlte aber teilweise eine Kontaktmöglichkeit zu den Lehrern oder auch zu den Eltern. Der Fernunterricht und die Gestaltung bzw. Ausführung wird von Lehrern und Eltern unterschiedlich wahrgenommen.

Es wird deutlich, dass Veränderungen im Ablauf des Fernunterrichts notwendig sind.

Das Leitungsteam wünscht sich, dass ein Austausch zwischen Eltern und Lehrern stattfindet. Dieses soll am besten über die Elternvertreter stattfindet. Wichtig hierbei ist: Was läuft gut, was muss verbessert werden, was ist gewünscht. Die Schule wird kein starres Konzept für den Fernunterricht erstellen können, da mehrere Varianten, abhängig von der Klassenstruktur notwendig sind. Um einen guten Austausch zu ermöglichen soll in der Zeit zwischen den Maiferien und Sommerferien ein Elternabend stattfinden, entweder digital oder auf Abstand in der Mensa.

Aus der Elternschaft kamen unterschiedliche Rückmeldungen über die Gestaltung des Fernunterrichtes, teilweise wurden Wochenpläne über die Post verschickt, per E-mail oder auch über neue Medien, wie z.B. „Padlet“ (digitales schwarzes Brett).

Bei der Nutzung der neuen Medien werden die Lehrkräfte über ein Kompetenzteam mit studentischen Hilfskräften unterstützt. Es wird gewünscht, dass die Jahrgangsteams sich untereinander austauschen, diese funktioniert in einigen Klassenstufen schon sehr gut.

Auf Nachfrage aus der Elternschaft wurde bestätigt, dass es von der Schulbehörde kein Konzept / Vorgaben zum Fernunterricht gab, da die Schule selbstbestimmt arbeiten. Nun gab es aber einen Brief mit groben Richtlinien.

Benotung der Leistungen:

Für die Klassen 1-3 werden Jahreszeugnisse erstellt, dabei soll im Sinne der Kinder benotet werden. Die 4. Klassen haben aktuell vermehrt Unterricht und somit ist dort eine Benotung möglich.